

FGF Cultural Entrepreneurship Award – Kategorie “Bestes Scientific Paper“ Preisträger 2014

Marco Thom von der London South Bank University (UK) für seine Arbeit “The Suffering of Arts Entrepreneurs: Will Fine Art Students be Educated on How to Become Successfully Self-Employed?“ ausgezeichnet

Die Arbeit “The Suffering of Arts Entrepreneurs: Will Fine Art Students be Educated on How to Become Successfully Self-Employed?“ von Marco Thom, London South Bank University (UK), wurde auf der 18. Interdisziplinären Entrepreneurship Jahreskonferenz (G-Forum) am 13. November in Oldenburg mit dem FGF Cultural Entrepreneurship Award in der Kategorie “Bestes Cultural Entrepreneurship Scientific Paper“ ausgezeichnet.

Kurzbeschreibung des ausgezeichneten Projektes:

Der Autor untersucht in seiner Arbeit, ob und in welchem Umfang Studenten der Bildenden Künste (Fine Art und Photographie) an Hochschulen in Großbritannien und Deutschland für den Karriereweg der Selbständigkeit, welcher von annähernd 90 Prozent der praktizierenden Künstler in beiden Ländern eingeschlagen wird, mit den dafür notwendigen Skills und Kompetenzen ausgebildet werden. Dabei identifiziert und definiert er einerseits anhand der bestehenden Literatur sieben Skills, die für den Erfolg selbständiger Bildender Künstler maßgeblich sind und fasst diese im Modell „five plus 2“-Entrepreneurial Skills“ zusammen und entwickelt andererseits sechs verschiedene Performance Indicators, anhand derer das Ausmaß sowie die Qualität der aktuellen Hochschulausbildung in Fine Art erfasst und verglichen werden können. Die Analyse der Lehrpläne im Hochschuljahr 2013/14 von insgesamt 87 Hochschulen in beiden Ländern ergab, dass einerseits nur drei der sieben identifizierten Skills berücksichtigt und diese andererseits nur zu einem sehr geringen Anteil von 2-5 Prozent - gemessen am gesamten Lernaufwand - gelehrt werden. Ferner erweisen sich die an den Hochschulen verwandten Lernmethoden als mehrheitlich ungeeignet für die Entwicklung der Entrepreneurial Skills. Diese Erkenntnisse sind für Studenten der Bildenden Künste als auch für die Hochschulen von zentraler Bedeutung. Die Vermittlung von Entrepreneurial Skills insbesondere in nicht-ökonomischen Studienfächern, wie Bildende Kunst, gewinnt zukünftig immer mehr an Bedeutung im Hinblick auf die Vorbereitung einer erfolgreichen Karriere in der Selbständigkeit. Ferner wird sich dieser Aspekt bei der Auswahl der Hochschule durch zukünftige Studenten als bedeutender Qualitätsfaktor weiter herauskristallisieren. Hochschulen werden auf die veränderten Arbeitsmarktbedingungen und Karrieremöglichkeiten in den verschiedenen Studienrichtungen mit mehr Bezug auf eine Entrepreneurship-orientierte Ausbildung reagieren müssen.

Szyperski Stiftung

Der Preis:

Der mit 1.500,- Euro dotierte und von der Szyperski Stiftung bereits zum zweiten Mal gestiftete Preis wurde im Rahmen des 18. G-Forums 2014 in Oldenburg vergeben.

Der ausgelobte Preis will der wachsenden Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft als auch der zunehmenden unternehmerischen Selbständigkeit im Kultursektor Rechnung tragen. Neben der Kultur- und Kreativwirtschaft wird unternehmerisches Denken und Handeln auch im öffentlichen Kultursektor sowie im sogenannten Dritten Sektor immer wichtiger. Daher soll durch den Preis unternehmerisches Denken und Handeln sowie Intrapreneurship im Rahmen von wissenschaftlichen Arbeiten, Unterstützungsprojekten und Unternehmensgründungen gefördert werden.

Der Preisträger wurde in einem zweistufigen Auswahlverfahren ermittelt. In der ersten Stufe wurden die eingereichten Projekte durch Mitglieder des Gutachterboards des G-Forums bewertet. In der zweiten Stufe wählte eine dreiköpfige Jury, bestehend aus zwei Experten aus dem Bereich Cultural Entrepreneurship des FGF-Netzwerkes sowie der Stifter, den Gewinner aus den drei nominierten Arbeiten aus.

Foto des Autors:



Szyperski Stiftung



Der Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. (FGF)

Der FGF e.V. wurde 1987 zur Förderung des Gedankens der unternehmerischen Selbstständigkeit und des unternehmerischen Handelns gegründet. Heute ist der gemeinnützige FGF die führende wissenschaftliche Vereinigung für Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. Gründung und Nachfolge, Mittelstand, Innovation und Familienunternehmen sind die zentralen Themen des Vereins. Homepage: <http://www.fgf-ev.de>

Kontakt:

Förderkreis Gründungs-Forschung e.V.
c/o Ulrich Knaup
Gartenstraße 86
D-47798 Krefeld,
Tel: +49 (0)2151 / 777-508,
Fax: +49 (0)2151 / 777-495,
E-Mail: knaup@fgf-ev.de